

**Dokumentation zum vierten Dialog
im Rahmen des Modellprojekts
„fYOUture - Wenn Demokratie leben lernt“**

3. März 2020



Jugendförderung der Stadt Solingen, Modellprojekt „fYOUture – Wenn Demokratie leben lernt“

Isolde Aigner

Dorperstraße 10-16

42651 Solingen

Tel.: 0212 290 3908

Email: i.aigner@solingen.de

1 Einführung

Am 3. März 2020 fand im Haus der Jugend, Dorperstraße der vierte jugendpolitische Trialog des Modellprojekts „fYOUture – Wenn Demokratie leben lernt“ statt.

Die Trialoge stellen eine Workshopreihe dar, bei der Jugendliche, Vertretende der Kommunalpolitik sowie Verwaltung gemeinsam eine kommunale Handlungsstrategie für flächendeckende Jugendgerechtigkeit und Jugendpartizipation entwickeln. Veranstalter der Trialoge ist die Jugendförderung Solingen.

2 Zur Funktion der ersten drei Trialoge

Der erste Trialog, der am 20. März 2018 stattfand, diente einer ersten Bestandsaufnahme hinsichtlich kommunaler Jugendbeteiligung und Jugendgerechtigkeit in Solingen. Daran anknüpfend wurden zunächst entsprechende Zielvereinbarungen zu den folgenden Themenschwerpunkten entwickelt:

1. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit (über neue Medien) und Transparenz
2. Beteiligung, Anerkennung und Wirksamkeit
3. Verbesserung der Kommunikation

Der zweite Trialog sollte an diese Zielvereinbarungen anknüpfen, in dem in gemischten Arbeitsgruppen (mit Verwaltung, Politik sowie Jugendlichen) die o.g. Themenschwerpunkte und dazugehörigen Zielvereinbarungen ergänzt, ausdifferenziert und in Maßnahmen, bzw. einen Maßnahmenkatalog mit folgenden Themenschwerpunkten überführt wurden:

1. Themenschwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit (über neue Medien) und Transparenz

Der Themenschwerpunkt dient erstens der Förderung der Öffentlichkeitswirksamkeit von Maßnahmen für und mit Jugendliche/n in Solingen und zweitens der ausgeweiteten Informationspolitik des Jugendstadtrates.

2. Themenschwerpunkt: Sensibilisierung und Kommunikation

Der Themenschwerpunkt dient erstens der Sensibilisierung gegenüber Jugendlichen, ihren Perspektiven und Anliegen und der Förderung einer entsprechenden Anerkennungskultur und zweitens dem Abbau von Berührungängsten zwischen Jugendlichen, Vertretenden der Kommunalpolitik sowie Verwaltung durch z.B. gemeinsamen Austausch.

3. Themenschwerpunkt: Beteiligung, Anerkennung und Wirksamkeit

Der Themenschwerpunkt dient der (Weiter-)Entwicklung und verbindlichen Verankerung von Maßnahmen zur institutionellen und niedrigschwelligen kommunalen Jugendbeteiligung.

4. Themenschwerpunkt: Politische Bildung und Beteiligung in der Schule

Der Themenschwerpunkt dient der Entwicklung neuer Konzepte zur Förderung von (kommunaler) politischer Jugendbildung sowie Jugendbeteiligung in der Schule.

Der dritte Trialog diente der Weiterentwicklung und Konkretisierung des im zweiten Trialogs entwickelten Maßnahmenkatalogs, verbunden mit konkreten Arbeitsaufträgen.

3 Zum vierten Trialog

Der vierte Trialog setzte sich vertiefend mit zwei konkreten Maßnahmen auseinander:

1. Themenspezifische Ansprechpartner*innen in Stadtdiensten und Ausschüssen

Die Maßnahme ist Teil des Themenschwerpunkts: *Sensibilisierung und Kommunikation* und dient der verbindlichen Verankerung von Ansprechpartner*innen, an die sich Jugendliche bei konkreten Fragen direkt wenden können. Die Ansprechpartner*innen können zum Beispiel als Vermittelnde zwischen Jugendlichen und Stadtdiensten bzw. Fraktionen fungieren oder mit dafür Sorge tragen, dass Jugendliche mit ihren Perspektiven und Anliegen innerhalb kommunalpolitischer Prozesse mitberücksichtigt werden.

Als Ideen wurde festgehalten:

- Erstellung kurzer Vorstellungsvideos mit Ansprechpartner*innen
- Erstellung von Erklärvideos mit jugendgerechtem Organigramm

Folgende Personen erklären sich bereit, als Ansprechpartner*innen zu fungieren:

Ansprechpartner*innen innerhalb der Stadtdienste

Horst Schulten: SD Sport und Freizeit

Hückeler, Martin: Strategiebereich EU- und Fördermanagement

Nordmann, Sonja: Büro Oberbürgermeister, Stadtmarketing und Stadtwerbung

Musa Kavalli: SD Integration

Jürgen Bürger & Yvonne Enders: SD Jugend/Jugendförderung

Andreas Salzmann: Büro Oberbürgermeister, Zentrale Bezirksverwaltungsstelle

Evelyn Wurm: Stabsstelle Bürgerbeteiligung

Ansprechpartner*innen in der Kommunalpolitik:

Gabriele Racka-Watzlawek: CDU

Marius & Niklas: Die Grünen

Manfred Ackermann: SPD

Die Liste der Ansprechpartner*innen soll beim 5. Trialog erweitert werden.

2. Aufsuchender Austausch zwischen Jugendlichen, Kommunalpolitik sowie Verwaltung

Hierzu wurde zunächst ausführlich darüber diskutiert, wie Vertretende der Kommunalpolitik und Verwaltung insbesondere Jugendliche, die bisher wenig beteiligt wurden, erreicht werden können, um mit ihnen in einen wertschätzenden Dialog zu treten.

Es entstanden folgende Ideen:

- Die Umsetzung von OpenAir-Kinos zu konkreten Themen (die vorher mit bei fYOUture mitwirkenden Jugendlichen festgelegt werden können)
- Ein Grill-Event im Südpark

4 Anhang

Teilnehmende des vierten Trialogs 3.03.2020

An dem vierten Trialog haben ca. 50 Personen mitgewirkt.

Von den **Fraktionen** wirkten folgende Personen mit:

Ackermann, Manfred: SPD
Bürger, Jonathan: Junge Union
Dzamastagic, Dario: FDP
Geßner, Niklas: Die Grünen
Hadizic, Jasko: Jusos Solingen
Jagenberg, Jeanne: Jusos Solingen
Katban, Hakan: Jusos Solingen
Lionke, Alina: Die Grünen
Michelmann, Iris: Die Grünen
Netz, Christian: SPD
Pinnow, Florian: Jusos Solingen
Racka-Watzlawek, Gabriele: CDU
Scheffels, Adrian: Die Linke
Schirm, Daniel: FDP
Schwierz, Jessica: Jusos Solingen
Türken, Burhan: Jusos Remscheid
Wioland, Felix: FDP

Von den **Mitarbeitenden der Verwaltung** wirkten folgende Personen mit:

Becker, Dagmar: Beigeordnete für Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport
Bennertz, Patricia: SD Jugend, Jugendförderung
Bürger, Jürgen: SD Jugend, Jugendförderung

Enders, Yvonne: SD Jugend, Jugendförderung
Ermertz, Stefan: Schulverwaltung
Hommel, Niklas: SD Jugend, Haus der Jugend, Dorperstraße
Hoor, Manuela: Kulturmanagement
Hückeler, Martin: Strategiebereich EU- und Fördermanagement
Kavalli, Musa: SD Integration
Komossa, Ilona: SD Natur und Umwelt, Umweltplanung
Nordmann, Sonja: Büro Oberbürgermeister, Stadtmarketing und Stadtwerbung
Rechner, Annabelle: SD Ordnung, Kommunalen Ordnungsdienst
Rudick, Christina: SD Sport
Salzmann, Andreas: Büro Oberbürgermeister, Zentrale Bezirksverwaltungsstelle
Schmitz, Günther: SD Jugend, Kinder- und Jugendtreff Friedensstraße
Schulten, Horst: SD Sport und Freizeit
Strauß, Monika: SD Sport und Freizeit
Wurm, Evelyn: Stabsstelle Bürgerbeteiligung

Vom **Stadtjugendring** wirkten folgende Personen mit:

Thomas, Eva

Darüber hinaus wirkten ca. 15 Jugendliche des **Jugendstadtrates**, der **Projektgruppe fYOUture**, aus dem **Haus der Jugend** Dorperstraße, **Fridays for future** sowie vom **Graf-Wilhelm-Platz** mit.

Übersicht zu den Themenschwerpunkten des Trialogs (Stand: 16.3.2021)

1. Themenschwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit (über neue Medien) und Transparenz

1.1 Vorgeschlagene Maßnahmen zu analoger Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
1.1.1 Strategien der analogen Mobilisierung (auch unter Einsatz von Jugendlichen)	Werben für Maßnahmen auch durch Jugendliche im sozialen Umfeld.	Eine analoge Mobilisierungsstrategie für das Modellprojekt fYOUture unter Berücksichtigung verschiedener Formate und Zielgruppen wurde entwickelt. Außerdem sollen Strategien der Jugendförderung, der (nicht-städtischen) Offenen Jugendarbeit sowie des Rings Politischer Jugend systematisch erfasst werden. Entsprechende Gespräche werden aufgenommen und sollen bis Juli 2021 abgeschlossen sein.	Verwaltung: Abteilung Jugendförderung Politik: Mitglieder der Jugendorganisationen der Fraktionen (z.B. Ring politischer Jugend)	In Bearbeitung

<p>1.1.2 Werbung in der Öffentlichkeit zu Maßnahmen, Projekten, Angeboten von und mit Jugendlichen</p>	<p>Idee: Türhängeschilder in Bussen; gemeinsame Gestaltung von Plakaten und Flyern zu jugendlichen Themen und Veranstaltungen (Aktionen, Veranstaltungen).</p>	<p>Werbung in Form von Türhängeschildern in Bussen ist grundsätzlich möglich. Die Jugendförderung klärt bis Juli 2021 intern ab, ob und wie ein entsprechendes Angebot aussehen kann.</p> <p>Jugendliche sollen ab 2021 an der Gestaltung von Flyern für städtischen Großveranstaltungen beteiligt werden.</p> <p>Bis Juli 2021 soll im Rahmen des Arbeitskreises Offene Türen besprochen werden, inwieweit auch die nicht-städtischen Jugendeinrichtungen eine entsprechende Beteiligung an analogem Werbematerial durchführen wollen.</p>	<p>Verwaltung: Abteilung Jugendförderung; Stadtmarketing</p> <p>Jugend: Jugendliche aus unterschiedlichen Zusammenhängen</p>	<p>Noch nicht in Bearbeitung</p>
<p>1.1.3 Werbeflächen in der Stadt</p>	<p>Nutzung von Werbeflächen der Stadt, um auf Großveranstaltungen der Jugendförderung hinzuweisen.</p>	<p>Die Jugendförderung meldet ab 2020 jährlich beim Stadtmarketing Großveranstaltungen an.</p>	<p>Verwaltung: Stadtmarketing; Abteilung Jugendförderung</p>	<p>abgeschlossen</p>

1.2 Vorgeschlagene Maßnahmen zur digitalen Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
<p>1.2.1 Sichtbar platzierte Werbung für Veranstaltungen und Projekte für und mit Jugendlichen auf der städtischen Website und der Internetpräsenz der Jugendförderung</p>	<p>Werbung auf der städtischen Website:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quicklinks unter dem Titel „Junges Solingen“. - Kacheln mit Informationen zu Angeboten von und für Jugendliche. - Möglichkeiten der Weiterleitung zu anderen Websites. - Highlights im Veranstaltungskalender. - Nutzung von „Solingen live“. - Verlinkung von nicht-städtischen Jugendprojekten. auf der städtischen Webseite - Verlinkung auf Social Media Kanälen (mit html-Links). 	<p>Erste Absprachen mit dem Webmaster sind gelaufen und sollen fortgesetzt werden.</p>	<p>Verwaltung: Stadtmarketing; Abteilung Jugendförderung; Geschäftsstelle des Jugendstadtrats; Webmaster</p> <p>Jugend: Jugendliche aus unterschiedlichen Zusammenhängen</p>	<p>In Bearbeitung</p>
<p>1.2.2 Sichtbar platzierte Werbung für Veranstaltungen und Projekte für und mit Jugendlichen auf der städtischen Website und der Internetpräsenz der Jugendförderung</p>	<p>Werbung auf der Internetpräsenz der Jugendförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung einer Homepage mit Informationen zu allen Angeboten der Jugendförderung, inklusive der gesonderten Darstellung von städtischen und nicht-städtischen Highlights - Nutzung von Social Media, um über aktuelle Angebote zu informieren. - Verlinkung von nicht-städtischen Angeboten für und mit Jugendlichen 	<p>Die Webseite wurde erstellt.</p> <p>Unter dem Hashtag: digitaljufö werden Maßnahmen der Jugendförderung über Social Media gepostet.</p>	<p>Jugendförderung Solingen</p>	<p>abgeschlossen</p>

<p>1.2.3 Mobilisierung für Veranstaltungen und Projekte für und mit Jugendlichen über Soziale Medien</p>	<p>Jugendliche mobilisieren regelmäßig über ihre Kanäle und folgen Solinger Seiten.</p>	<p>Eine digitale Mobilisierungsstrategie für das Modellprojekt unter Berücksichtigung verschiedener Formate und Zielgruppen wurde entwickelt.</p> <p>Planung eines Workshops zu Social-Media-Strategien (mit Unterstützung von Jugendlichen sowie der Fachstelle Jugendmedienkultur NRW) zur Entwicklung konkreter Strategien. Umsetzung bis spätestens Juli 2021</p> <p>Entwicklung einer verständlichen Datenschutzerklärung bis Juli 2021.</p>	<p>Verwaltung: Abteilung Jugendförderung, fYOUture</p> <p>Jugend: Jugendliche aus unterschiedlichen Zusammenhängen</p>	<p>In Bearbeitung</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------

1.3 Vorgeschlagene Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit des Jugendstadtrats

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
1.3.1 Information über Soziale Netzwerke	Nutzung Sozialer Netzwerke der Mitglieder des Jugendstadtrats. Ergänzende Ideen: - Installierung eines Whatsapp- Newsletters, den die Mitglieder verschicken können - Werbung gezielt und gebündelt in die Breite streuen: Pressemitteilungen, Flyer, Postings gezielt gleichzeitig rausgeben. - Eigene Kategorie auf solingen.de	Die Mitglieder des Jugendstadtrats informieren bereits über den Jugendstadtrat auf ihren privaten Instagram-Kanälen. Eine systematische Vorgehensweise steht noch aus. Im Rahmen eines Social-Media-Workshops soll eine entsprechende Vorgehensweise erarbeitet werden, siehe Punkt 1.2.3.	Verwaltung: Jugendförderung, Geschäftsstelle des Jugendstadtrats Jugend: Jugendstadtrat	In Bearbeitung
1.3.2 Gewinnspiele, um den Bekanntheitsgrad des Jugendstadtrats zu erhöhen	Der Jugendstadtrat führt einmal im Jahr ein Gewinnspiel durch (für das in Bussen geworben wird): „Sende dem Jugendstadtrat Dein Anliegen und gewinne einen Preis“.	Die Idee wird in der Jugendstadtratssitzung im Mai 2021 beraten.	Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrats; Stadtmarketing Jugend: Jugendstadtrat	Noch nicht in Bearbeitung
1.3.3 Massenmusikaktionen	Einmal im Jahr soll eine Karaoke-Aktion des Jugendstadtrats im öffentlichen Raum oder einer Jugendeinrichtung stattfinden	Die Idee wird in der Jugendstadtratssitzung im Mai 2021 beraten.	Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrats Jugend: Jugendstadtrat	Noch nicht in Bearbeitung

2. Themenschwerpunkt: Sensibilisierung und Kommunikation

2.1 Vorgeschlagene Maßnahmen zur Förderung des (niedrigschwelligen) Austauschs zwischen Jugendlichen, Politik sowie Verwaltung

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
2.1.1 Abendveranstaltungen für Jugendliche, Verwaltung und Politik	Installierung jährlicher Abendveranstaltungen in lockerer Atmosphäre zur Förderung des informellen Austausches zwischen Jugendlichen, Verwaltung sowie Politik.	Ein entsprechendes Format („get together“) wurde bereits viermal durchgeführt. Das Format wird stetig evaluiert.	Verwaltung: fYOUture; Stadtdienste Politik: jugendpolitische Sprecher*innen Jugend: Jugendliche aus unterschiedlichen Zusammenhängen	abgeschlossen
2.1.2 Jugendbeteiligung im Beirat für Bürgerbeteiligung	Schaffen von Möglichkeiten der Beteiligung von Jugendlichen im Beirat.	Zwei Mitglieder des Jugendstadtrats haben neben dem Rederecht im Beirat einen eigenen Tagesordnungspunkt. Dieser kann für eigene Anliegen und zur Einbeziehung anderer Jugendlicher (und ihrer Anliegen) genutzt werden. Jugendliche aus anderen Zusammenhängen sollen regelmäßig angefragt werden, ob sie sich im Beirat einbringen wollen.	Verwaltung: Stabsstelle Bürgerbeteiligung; Geschäftsstelle Jugendstadtrat; fYOUture Politik: Mitglieder des Beirats Jugend: Mitglieder des Beirats (des Jugendstadtrats)	abgeschlossen
2.1.3	Ansprechpartner*innen für Jugendliche in	Es gibt eine aktuelle Übersicht mit ersten	Verwaltung: Stadtdienstleitungen, Geschäftsstelle des Jugendstadtrats;	In Bearbeitung

<p>Themenspezifische Ansprechpartner*innen in Verwaltung für Jugendliche.</p>	<p>Staddiensten und Ausschüssen.</p>	<p>Ansprechpartner*innen, die stetig erweitert werden kann. Darüber hinaus sind Videos mit den einzelnen Ansprechpartner*innen geplant und sollen bis September 2021 abgeschlossen werden.</p>	<p>Abteilung Jugendförderung Politik: Jugendpolitische Sprecher*innen, Ausschussvorsitzende</p>	
<p>2.1.4 Ausschussvorsitzende und Jugendpolitische Sprecher*innen in Jugendstadtratssitzungen</p>	<p>Jährlicher Besuch der jugendpolitischen Sprecher*innen und Ausschussvorsitzenden in der Jugendstadtratssitzung um über konkrete Anliegen zu sprechen.</p>	<p>Die Ausschussvorsitzenden und die jugendpolitischen Sprecher*innen sollen jeweils einmal im Jahr zu einer Sitzung des Jugendstadtrats eingeladen werden.</p>	<p>Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrats Politik: Jugendpolitische Sprecher*innen, Ausschussvorsitzende Jugend: Jugendstadtrat</p>	<p>abgeschlossen</p>
<p>2.1.5 Aufsuchender Austausch zwischen Jugendlichen, Kommunalpolitik sowie Verwaltung</p>	<p>Einmal im Jahr soll ein aufsuchender Austausch zwischen Jugendlichen, Kommunalpolitikerinnen und -politikern sowie Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern – unter Einsatz des Bauwagens – durchgeführt werden.</p>	<p>Ein erstes Gespräch zwischen Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum und der Beigeordneten für Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport fand am 2019 auf dem Netzwerk-Mitte-Fest im Haus der Jugend statt. Ein weiteres Format ist für das Jahr 2021 geplant. Ein konkretes Thema ist noch nicht festgelegt. Ideen: - OpenAir-Kino zu konkreten Themen - Grill-Event im Südpark</p>	<p>Verwaltung: Stabsstelle Bürgerbeteiligung; Abteilung Jugendförderung, Politik: Jugendpolitische Sprecher*innen Jugend: Jugendliche aus unterschiedlichen Zusammenhängen</p>	<p>In Bearbeitung</p>

2.1.6 Jährlicher Trialog zur Überprüfung der Maßnahmen des Modellprojekts ab 2022	Die Umsetzung der Maßnahmen des Modellprojekts soll jährlich im Rahmen eines Trialogs überprüft, besprochen und modifiziert werden.	Die Umsetzung beginnt nach Abschluss des Modellprojekts.	Verwaltung: Abteilung Jugendförderung, Stadtdienste Politik: Jugendpolitische Sprecher*innen Jugend: Jugendstadtrat, Projektgruppe fYOUture	Noch nicht in Bearbeitung
----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------

2.2. Vorgeschlagene Maßnahmen zur Sensibilisierung von Verwaltung und Politik in Bezug auf Jugendgerechtigkeit

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
2.2.1 Workshop zur Förderung des Miteinanders zwischen Jugendlichen, Kommunalpolitik sowie Verwaltung.	<p>Workshop für Mitarbeiter*innen der Verwaltung sowie Kommunalpolitiker*innen unter Einbezug Jugendlicher mit folgenden Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie gelingt ein gutes Miteinander und Verständnis füreinander zwischen Erwachsenen und Jugendlichen? - Wie kann die Kommunikation untereinander weiter verbessert werden? 	<p>Ein erster Workshop fand 2019 statt. Umsetzung: Stabsstelle Bürgerbeteiligung, fYOUture und Landesjugendamt Rheinland (LVR). Das Thema wurde erneut im Rahmen eines Get Togethers am 10.12.2019 diskutiert. Das fYOUture-Team entwickelt aktuell unter Unterstützung von Jugendlichen Weiterbildungsformate, die im Herbst umgesetzt werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Format für Kommunalpolitik (Fraktionsvorsitzende, Parteivorsitzende, jugendpolitische Sprecher*innen) - Stadtdienstleitungen, Ansprechpartner*innen in den Stadtdiensten, interessierte Verwaltungsmitarbeitende 	<p>Verwaltung: fYOUture, Stabsstelle Bürgerbeteiligung; Stadtdienste</p> <p>Politik: Kommunalpolitiker*innen</p> <p>Jugend: Projektgruppe fYOUture</p>	In Bearbeitung
2.2.2 Leitfaden zum sozialen Miteinander zwischen Jugend, Politik, sowie Verwaltung	Entwicklung eines Leitfadens zum sozialen Miteinander zwischen Jugend, Politik und Verwaltung.	Darüber wird mit der Projektgruppe fYOUture nochmal beraten.	<p>Verwaltung: fYOUture; Geschäftsstelle des Jugendstadtrats</p> <p>Jugend: Projektgruppe fYOUture</p>	Noch nicht in Bearbeitung

3. Themenschwerpunkt: Beteiligung, Anerkennung und Wirksamkeit

3.1 Vorgeschlagene Maßnahmen zur institutionellen Jugendbeteiligung

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
<p>3.1.1 Runder Tisch zu „Jugendbeteiligung in Ausschüssen“</p>	<p>Runder Tisch zur Auseinandersetzung mit: - Rede- und Beratungsrecht in Ausschüssen - Aufnahme des Jugendstadtrates in die Beratungsfolge - Benennen von „sachkundigen Jugendlichen“, die den Jugendstadtrat bei konkreten Themen beraten, unterstützen und vertreten können.</p>	<p>Der Runde Tisch wurde eingerichtet und hat inzwischen zweimal stattgefunden. In der Jugendstadtratssitzung am 8.04.2019 wurden entsprechende Beschlüsse vorgestellt und mit Ausschussvorsitzenden sowie jugendpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen besprochen. Aktuell führt der Jugendstadtrat weitere Gespräche mit verschiedenen Fraktionen.</p> <p>Aktuell wird ein Entwurf für die Hauptsatzung der Klingenstein Solingen entwickelt, in dem der Jugendstadtrat ein erweitertes Rede- und Beratungsrecht erhalten soll für Sitzungen der Ausschüsse, der Beiräte, der Bezirksvertretungen und des Zuwanderer- und Integrationsrats. Darüber wird in der Sitzung des Jugendstadtrates am 12. April 2021 erneut beraten.</p>	<p>Verwaltung: Beigeordnete für Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport; Geschäftsstelle des Jugendstadtrats; Abteilung Jugendförderung</p> <p>Politik: Fraktionsvorsitzende, jugendpolitische Sprecher*innen</p> <p>Jugend: Jugendstadtrat</p>	<p>In Bearbeitung</p>

<p>3.1.2 Austausch mit Schulleiter*innen</p>	<p>Austausch zu folgenden Themen: a) Informationen an Schulen über jugendpolitische Angebote und entsprechende Werbung. b) Freistellung der Schüler/innen für jugendpolitische Veranstaltungen. c) Jugendpolitische Veranstaltungen an Schulen.</p> <p>Ergänzende: Idee: Einbezug der Schülervertretung sowie des Fördervereins Jugendstadtrat.</p>	<p>Ergebnisse des Austauschs im Rahmen des Get Togethers am 10.12.2019: Anvisiert: Austausch mit allen weiterführenden Schulen (ggf. den entsprechenden Schülervertretungen) sowie ggf. Entwicklung von Forderungen gegenüber der Schulleiterkonferenz.</p> <p>Das Modellprojekt wird sich nochmal mit der Beigeordneten beraten bzgl. eines Gesprächs mit Schulleiter*innen.</p>	<p>Verwaltung: Beigeordnete für Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport; Geschäftsstelle des Jugendstadtrates; Abteilung Jugendförderung; Schulleitungen</p> <p>Politik: Jugendpolitische Sprecher/innen</p> <p>Jugend: Laura, BSV</p>	<p>Noch nicht in Bearbeitung</p>
-----------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------

3.2 Vorgeschlagene Maßnahmen zur nicht-institutionellen Jugendbeteiligung

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
3.2.1 Konkretes Gesprächsangebot der Projektgruppe fYOUture und des Jugendstadtrats für Jugendliche, die bisher wenig beteiligt wurden	<p>Installierung eines Gesprächsangebots in Rücksprache mit unterschiedlichen Jugendlichen verbunden mit der Frage: „Was braucht Ihr, um mit uns im Gespräch zu bleiben?“ (ggf. Installierung einer offenen Fragestunde des Jugendstadtrats).</p>	<p>Am 15.04.2019 haben Mitglieder der Projektgruppe fYOUture sowie des Jugendstadtrats Jugendliche am Graf-Wilhelm-Platz befragt, welches Gesprächsangebot sich diese in Zukunft wünschen. Die Jugendlichen wünschen sich ein monatliches Gesprächsangebot am Graf-Wilhelm-Platz oder Südpark.</p> <p>Das Thema wird im bei einem Treffen der Projektgruppen fYOUture unter Einbezug des Jugendmobils und ggf. Jugendlicher aus dem öffentlichen Raum besprochen.</p>	<p>Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrates, Jugendförderung, Jugendmobil,</p> <p>Jugend: Jugendstadtrat, Projektgruppe fYOUture, Jugendliche im öffentlichen Raum</p>	In Bearbeitung
3.2.2 Kummerkasten im öffentlichen Raum	<p>Einrichten eines Kummerkastens an einem öffentlichen Ort. Ergänzender Hinweis: Die Fragestellung des Kummerkastens muss klar sein: Es geht um die Unterstützung gesellschaftlicher Anliegen, nicht um Beratungsangebote.</p>	<p>Die Abteilung Jugendförderung trifft hierzu Absprachen nochmal mit dem Jugendmobil.</p>	<p>Verwaltung: Jugendmobil, Abteilung Jugendförderung</p>	Noch nicht in Bearbeitung

4. Themenschwerpunkt: Politische Bildung und Beteiligung in der Schule

4.1 Vorgeschlagene Maßnahmen zur Vermittlung von kommunalen Prozessen an Schulen

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
<p>4.1.1 Simulationskonferenz</p>	<p>Simulationen des Solinger Stadtrats mit Schüler*innen zu kommunalpolitischen Themen. Die Ergebnisse der Simulationskonferenz werden für die entsprechenden Ausschüsse aufbereitet.</p>	<p>Ein entsprechendes Konzept wurde von Mitarbeiter*innen von fYOUture sowie Mitgliedern der Projektgruppe: „Lebensnahe Vermittlung von Politik im Unterricht ab der 5. Klasse“ entwickelt und am 1.07.2019 erfolgreich umgesetzt. Eine jährliche Umsetzung ist geplant.</p>	<p>Verwaltung: fYOUture; Jugend: Projektgruppe: „Lebensnahe Vermittlung von Politik im Unterricht ab der 5. Klasse“; Bezirksschülervertretungen</p>	<p>abgeschlossen</p>

4.2 Vorgeschlagene Maßnahmen zu lebensnäherem Politik- und Sozialwissenschaftsunterricht

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
<p>4.2.1 Lebensnaher Unterricht mit lokalem Bezug</p>	<p>Workshops zu kommunalpolitischen Beteiligungsmöglichkeiten an Schulen, verbunden mit Werbung zu jugendpolitischen Projekten im Rahmen der Workshops. Geplant: 2 Stunden für die 8.- 10.Klasse an vereinzelt Schulen, wo erste Kontakte bestehen.</p>	<p>Ein erstes entsprechendes Konzept wurde von Mitarbeiter*innen von fYOUture entwickelt und im März mit allen 9. Klassen (ca. 120 Schüler*innen) einer weiterführenden Schule erfolgreich umgesetzt. Die Workshopreihe soll ab 2021 jährlich an weiterführenden Schulen umgesetzt werden (analog oder digital)</p>	<p>Verwaltung: fYOUture</p>	<p>abgeschlossen</p>